

Informationen zur Lehrplanung des Wintersemesters 2020/21

Im Fachbereich MIT wird die Lehre für das Wintersemester 2020/21 unter der **Prämisse** geplant, dass die in Folge der Corona-Pandemie gesetzten Rahmenbedingungen des Sommersemesters 2020 im Wesentlichen auch im Wintersemester 2020/21 vorliegen werden.

Das bedeutet insbesondere, dass die derzeit geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus auch im Wintersemester gelten werden. Das Motto "Lehre soweit wie möglich in Präsenz" wird dadurch in seiner Umsetzung erheblich eingeschränkt.

In Absprache mit den Lehrenden wird die knappe Präsenzkapazität bevorzugt für die ersten Semester verwendet werden. Da in den ersten Semestern jedoch typischerweise die größten Veranstaltungsgruppen zu finden sind, werden auch in den ersten Semestern hybride Veranstaltungsmodelle mit nur teilweiser Präsenz der Regelfall sein.

Eine Aufteilung der Gruppen mit durchgängig mehrfacher Präsenzlehre in Kleingruppen durch die gleichen Lehrenden verhindert die vorhandene Lehrkapazität. Digitale Übertragungen von Präsenzlehre sind derzeit technisch nicht abgesichert und haben gegenüber rein digitalen Formaten auch keinen ausschlaggebenden didaktischen Mehrwert. Die zeitliche Koordination von Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen stellt eine besondere organisatorische Herausforderung dar.

Insgesamt setzt der Fachbereich MIT daher über alle Semester gesehen vor allem auf **digitale Formate** und **Online-Lehre**. Hierbei gehen wir von einer verlässlichen technischen Unterstützung insbesondere durch Moodle und durch Videokonferenzsysteme wie z.B. Zoom aus. Die ersten Semester sollen darauf durch die Einführungsveranstaltung "Studienstart" vorbereitet werden. Durch digitale Formate und Online-Lehre wird die beschränkte Präsenzkapazität verfügbar für dringend gebotene Präsenz z.B. in den Laboren und für Präsenz-Angebote in den ersten Semestern.

Wichtige **Planungsprinzipien** zur Konkretisierung der Lehrplanung für das Wintersemester 2020/21 innerhalb des soeben beschriebenen Rahmens können in Schlagworten wie folgt formuliert werden:

1. Stundenplan mit verbindlichen Veranstaltungsblöcken

Um zu gewährleisten, dass die Online-Veranstaltungen innerhalb eines Semesters zeitlich nicht kollidieren, wird wie in der üblichen Präsenzlehre ein Stundenplan mit verbindlichen Veranstaltungsblöcken für jedes Modul erstellt. Diese und nur diese Veranstaltungsblöcke stehen als Zeiträume für Online-Veranstaltungen des jeweiligen Moduls zur Verfügung und sollen auch dafür genutzt werden.

2. Ein jeweils fester Tag für (mögliche) Präsenzveranstaltungen

Es wird für jedes Semester jedes Präsenz-Studiengangs (genau) ein (fester) Wochentag festgelegt, der den vorgesehenen Zeitraum für Präsenz-Veranstaltungen darstellt. Dadurch wird gewährleistet, dass sich in einem Semester Online- und Präsenz-Veranstaltungen zeitlich weit genug auseinanderliegen, um an den Online-Veranstaltungen (meist am Wohnort) und an den Präsenz-Veranstaltungen (an der Hochschule) teilnehmen zu können. Für semester- oder studiengangübergreifende Terminkollisionen insbesondere bei den Lehrenden müssen im Einzelfall Lösungen gefunden werden.

3. Anzahl der Teilnehmer_innen in Präsenz beherrschbar halten

Eine einzuhaltende Nebenbedingung der Lehrplanung ist, dass zu jedem Veranstaltungsblock in Summe über alle Semester aller Studiengänge nur eine solche Gesamtzahl an Teilnehmer_innen an

Präsenz-Veranstaltungen anwesend ist, die sicher die Einhaltung der Corona-bedingten Hygiene- und Abstandsregeln erlaubt.

4. Möglichst mehrere Veranstaltungsblöcke an einem Präsenz-Tag

Um nicht nur für einen einzelnen Veranstaltungsblock anzureisen, sollen für die Studierenden nach Möglichkeit drei oder vier und für die Lehrenden zumindest zwei Veranstaltungsblöcke an einem Präsenz-Tag stattfinden. So könnte ein Semester z.B. zwei Doppelblöcke bei zwei Lehrenden angeboten bekommen.

Zur Umsetzung der beschriebenen Planungsprinzipien in einen **Stundenplan** wurde folgendes **Schema** entwickelt, das hier zur Übersichtlichkeit nur mit zwei Studiengängen (Winf und MWJ) als beispielhaftes Muster gezeigt wird:

Studiengang =>	Wirtschaftsinformatik					Medienwirtschaft und Journalismus							Anzahl Stud. in Präsenz
	Winf					MWJ							
Semester =>	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	6	7	Anzahl Stud. in Präsenz
Prognose Anz. Stud.	45	34	29	14	28	50	36	43	Praxissem.	48	32	46	
<i>Montag</i>	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	60
<i>Dienstag</i>	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	89
<i>Mittwoch</i>	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	107
<i>Donnerstag</i>	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	65
<i>Freitag</i>	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	Blöcke 1 2 3 4 5	84
<i>Samstag</i>													
<i>Sonntag</i>													

1. Der Stundenplan läuft zunächst über die Werktage MO-FR mit fünf möglichen Veranstaltungsblöcken. Ggf. wird der Samstag für Ausweichtermine im Einzelfall eingeplant.
2. Farblich hervorgehoben ist in jeder Spalte (= Semester) der jeweilige Präsenz-Tag des Semesters eines Studiengangs. (Rechts unten im Präsenz-Tag ist die prognostizierte Teilnehmezahl ausgewiesen.)
3. Ganz rechts sieht man pro Zeile (= Wochentag) die prognostizierte (maximale) Gesamtzahl der anwesenden Studierenden.
4. Die Präsenz-Tage werden soweit möglich nach Maßgabe der Lehrenden geplant. Leitlinie der Hochschule ist hierbei, die ersten Semester bevorzugt mit Präsenz-Veranstaltungen zu versorgen.

Die **konkreten Stundenpläne** aller MIT-Präsenzstudiengänge sind nach diesem Schema erstellt und können unter den Vorlesungsplänen semesterweise eingesehen werden. Insbesondere die Veranstaltungen an den Präsenztagen werden noch aktualisiert.